



KOALITIONSVERTRAG

zwischen *Campusgrün* und der *Juso-Hochschulgruppe* zur Bildung des Allgemeinen Studierendenausschusses für die 70. Legislatur des Studierendenparlaments der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
Vorstand	3
Finanzen	4
Hochschulpolitik	5
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	7
Ökologie (+Belange des Studierendenwerks: Essen)	8
Politische Bildung	11
Soziales (+Belange des Studierendenwerks).....	12
Kultur und Großveranstaltungen	12
Verkehr	13
Rechtsangelegenheiten	14

Präambel

Die koalitionstragenden Gruppen stellen sich der anspruchsvollen, aber zugleich chancenreichen Herausforderung, eine gemeinsame Politik für die studentische Selbstverwaltung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz nach innen und außen zu vertreten und umzusetzen. Das den koalitionstragenden Gruppen durch die Wahl zum 70. Studierendenparlament erteilte politische Mandat versteht die Koalition als Aufgabe und Verpflichtung.

Diskriminierendes Verhalten, insbesondere Rassismus, Sexismus, Xenophobie, Nationalismus, Antisemitismus, Homo- und Transphobie sowie alle weiteren Formen von Diskriminierung, wie die Benachteiligung aufgrund der sozialen Herkunft, des Aussehens oder aufgrund von Behinderungen verurteilen wir und werden wir an diesem Campus nicht tolerieren.

In der Geschäftsordnung des 70. Studierendenparlamentes soll eine aktuelle Stunde zu allgemeinpolitischen Themen etabliert werden. Dies dient der Wahrnehmung des allgemeinpolitischen Mandates. Das Präsidium des Studierendenparlamentes (StuPa) vertritt die Beschlüsse des StuPa dabei in der Öffentlichkeit.

Vorstand

Der Vorstand repräsentiert den AStA nach außen und nach innen. Er wirkt in unterstützender Weise im Sinne aller Arbeitsbereiche und Referate des AStA und steht für Belange kommunikativer Art zur Verfügung. Der Vorstand versteht sich darauf, dem Bedürfnis nach Harmonie und guter Zusammenarbeit des AStA gerecht zu werden. Im Zuge dessen wird er Gespräche mit allen Arbeitsbereichen und Referaten suchen, um Wünsche für ein gutes Gelingen der Arbeit im AStA nicht unausgesprochen zu lassen. Darüber hinaus organisiert er eine AStAfahrt, bei der die Referent*innen des AStA Gelegenheit bekommen, die Struktur und Aufgaben des AStA inhaltlich zu erarbeiten sowie eine gute persönliche Vernetzung zu gewährleisten. Regelmäßige Vorstandssitzungen stellen sicher, dass ein gesunder Informations- und Gedankenaustausch zwischen den betroffenen Personen stattfindet. Der Vorstand kümmert sich um den organisatorischen Ablauf des AStA; insbesondere um die Erstellung eines Redeleitungsplanes für die Plena und um Haustechnik (Umstellung Telefonanlage etc.). Er bemüht sich darum, die Personen, die vom AStA in Lenkungsreise

entsandt wurden, zur Rechenschaft gegenüber dem AStA anzuhalten. Der AStA-Vorstand schreibt Stellen für Aushilfen aus, sichtet zusammen mit dem jeweils verantwortlichen Arbeitsbereich die Bewerbungen, führt Vorstellungsgespräche, stellt Personen ein und setzt die entsprechenden Arbeitsverträge auf. Der AStA-Vorstand wird Anfragen beantworten und ggf. Stellungnahmen erarbeiten. Der Vorstand wird weiterhin daran arbeiten, dass der Studierendenschaft ein neues Gebäude mit Büroräumen und einem Veranstaltungssaal zur Verfügung gestellt wird. Er wird seine sich aus dem Vertrag über die Organisation des AStA-Sommerfestes ergebenden Aufgaben wahrnehmen und darüber hinaus insbesondere den Arbeitsbereich für Großveranstaltungen/Kultur bei der Planung des AStA-Sommerfestes unterstützen. Die Großveranstaltungen des AStA wird der Vorstand aktiv mit durchführen. Im Rahmen seiner Repräsentationsaufgaben wird der Vorstand bei den Erstibegrüßungen Grußworte halten, Gespräche mit der Hochschulleitung und anderen Einrichtungen der JGU führen und an Empfängen teilnehmen. Der Vorstand wird den Arbeitsbereich für Hochschulpolitik in der Repräsentation des AStA bei der LAK unterstützen. Der Vorstand wird Verhandlungen im Bereich des Semestertickets (DB TransRegio) und mit dem Staatstheater Mainz über Verlängerungen der bestehenden Angebote unterstützen und ggf. selbst führen. Der AStA-Vorstand wird die beiderseitige Erfüllung der Verträge bezüglich der Kooperationen mit Campus Mainz sowie der Psychotherapeutischen Beratungsstelle sicherstellen. Der Vorstand ist bestrebt, die im letzten Jahr angestoßenen Gespräche mit dem Studentischen Sportausschuss (SSA) bezüglich einer engeren Vernetzung fortzuführen. Der AStA-Vorstand bemüht sich darum, dass die bereits angestoßene verbesserte Kommunikation mit dem ISSK und dem Studierendensekretariat fortgeführt wird.

Finanzen

Der Arbeitsbereich für Finanzen führt das Tagesgeschäft, d.h. er kümmert sich um den Vollzug von Auszahlungsanweisung und nimmt an den Sozialplena teil. Er wird zeitnah einen Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 vorlegen. Der Arbeitsbereich strebt die Eröffnung eines Kontos bei einer sozial-ökologischen Bank an. Weiterhin wird sich der Arbeitsbereich mit einer möglichst sozial-ökologischen Strategie zur Gegenfinanzierung von Negativzinsen auseinandersetzen.

Hochschulpolitik

Vernetzung...

...innerhalb universitätsinterner Gremien (ZeFaR, FSR, Fachschaften, Senat, StuPa)

Der Arbeitsbereich für Hochschulpolitik baut auf die weitere Vernetzung innerhalb universitärer Gremien. Hierfür soll der „Runde Tisch für Hochschulpolitik“ fortgeführt werden. Dieser soll allen interessierten Akteur*innen der Hochschulpolitik offenstehen. Um die Zusammenarbeit und gegenseitige Sichtbarkeit zwischen dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) sowie Fachschaften und Fachschaftsräten zu fördern, wird sich der Arbeitsbereich für Hochschulpolitik regelmäßig mit verschiedenen Fachschaften bzw. Fachschaftsräten treffen. Um die Belange der Studierenden in der akademischen Selbstverwaltung transparenter zu gestalten, strebt der Arbeitsbereich auch weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit den studentischen Senatsmitgliedern an.

...mit Studierendenschaften und überregional (ASten, LAK, fzs)

Der Arbeitsbereich für Hochschulpolitik strebt eine bessere Vernetzung mit allen überregional hochschulpolitisch relevanten Gremien an, die maßgeblichen Einfluss auf studentisches Leben haben. Hierzu bemüht sich der Arbeitsbereich um die Koordination der Landes-ASten-Konferenz (LAK), um die Umsetzung großer studentischer Anliegen (u.a. freier Masterzugang und Viertelparität in der akademischen Selbstverwaltung) voranzubringen. Die Koalition teilt die grundsätzlichen inhaltlichen Positionen des freien Zusammenschlusses von Student*innenschaften (fzs), erkennt den Wert einer bundesweiten Studierendenvertretung und einer aktiven Teilnahme der Verfassten Studierendenschaft Mainz an. Der Arbeitsbereich für Hochschulpolitik wird hierzu mit anderem ASten, Expert*innen und dem fzs Gespräche führen und den Eintritt im Vorfeld wohlwollend evaluieren und strebt bei positiver Evaluation einen Eintritt an. Dem StuPa wird zeitnah eine Handlungsempfehlung vorgelegt.

...mit Leitungsgremien aus Universität und Politik (Hochschulleitung, Ministerien, Ausschüsse)

Hierzu gehören regelmäßige Treffen mit dem Wissenschaftsministerium, Personen aus der Landesregierung und dem Landtag. Damit möchten wir sicherstellen, dass studentische

Anliegen gehört werden und die entscheidungstragenden Gremien den AStA, als Studierendenvertretung, mit in Planungs- und Umsetzungsprozesse einbinden.

...mit anderen politischen Arbeitsbereichen des AStA der Universität Mainz

Der Arbeitsbereich für Hochschulpolitik wird in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des AStA eine zentrale Rolle in der AStA-internen Kommunikation und Koordination einnehmen. Dabei wird es vor allem darum gehen, andere Arbeitsbereiche bei größeren Projekten zu unterstützen und deren Zusammenarbeit zu koordinieren.

Rechte von Studierenden (Misstandsmelder)

Der Arbeitsbereich für Hochschulpolitik hat in den letzten Jahren durch die Einführung des Misstandsmelders Studierenden die Möglichkeit eröffnet, Fehlverhalten von Universitätsmitarbeiter*innen melden zu können. Da durch diesen Melder sowohl strukturelle Problematiken als auch Einzelfälle angezeigt werden können, muss dafür gesorgt werden, dass Studierende sich dieser Möglichkeit bewusst sind. Um dies zu erreichen, streben wir zum einen eine enge Zusammenarbeit dem Arbeitsbereich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als auch für Rechtsangelegenheiten an, damit Studierenden, über die Meldung des Misstandes hinaus, Optionen zum Handeln geboten werden können. Mit den entsprechenden zuständigen Stellen der Universität soll ein engerer Kontakt aufgebaut werden.

Semesterbeitrag und Semesterticket (Verkehrsverbände, Studierendenwerk)

Der Semesterbeitrag an der Universität Mainz bewegt sich an der Grenze der Sozialverträglichkeit. Daher wird sich der Arbeitsbereich für Hochschulpolitik intensiv damit auseinandersetzen, wie künftige Erhöhungen vermieden oder zumindest in einem moderaten Rahmen gehalten werden können. Hierbei muss aber anerkannt werden, dass das Thema vor allem auf landespolitischer Ebene gelöst werden muss. Es gilt also neben der Wahrnehmung eigener Handlungsmöglichkeiten, auf entsprechende Akteur*innen einzuwirken. In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage nach dem Semesterticket. Der AStA bekennt sich zum Solidarmodell, steht aber künftigen Gebietserweiterungen bei einer wesentlichen Teuerung kritisch gegenüber. Sollten die Verhandlungen zum Rheinland-Pfalz-Ticket abgeschlossen werden und zu einem vertretbaren Ergebnis führen, wird der AStA die Studierenden in einer Urabstimmung entscheiden lassen, ob das Verhandlungsergebnis angenommen werden soll.

Bauvorhaben auf dem Campus

Durch die Vernetzung wollen wir über künftige Bauvorhaben früher informiert und in den Planungsprozess eingebunden werden. Zusammen mit dem Arbeitsbereich für Ökologie möchten wir die künftigen Bauvorhaben (insbesondere an den Planungen rund um die „neue Mitte“) an der Universität auf Nachhaltigkeit prüfen und zusammen mit unseren Ansprechpartner*innen aus der Landespolitik an der Umsetzung eines studentisch lebenswerten Campus mitarbeiten. Als ein mögliches Mittel, um eine grüne Mitte umzusetzen und eine weitere Flächenversiegelung sowie weitere Parkplätze zu vermeiden, möchten wir uns mit Studierenden vernetzen und eine entsprechende Kampagne/Petition erarbeiten, welche wir an die entscheidungstragenden Gremien tragen wollen.

Öffentlichkeitsarbeit des AStA (Zusammenarbeit mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Darüber hinaus ist es dem Arbeitsbereich für Hochschulpolitik ein Anliegen, die Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren. Zusammen mit anderen Arbeitsbereichen möchten wir (Hochschulpolitik und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) dafür sorgen, dass die Studierenden durch Pressemitteilungen intensiver über die Arbeit des AStA informiert werden. Die Koalition bekennt sich zu ihrem allgemeinpolitischen Mandat und trägt dieses nach außen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitsbereich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird weiterhin die Organisation und Koordination der Hochschulgruppenmesse sowie die Verteilung der Ersttaschen durchführen. Hierfür wird erneut der Kalender „Kleine Riesin“ gestaltet, wobei der Arbeitsbereich auf eine aktive Beteiligung der politischen und unpolitischen Hochschulgruppen hinarbeitet. Durch einen geplanten Newsletter, welcher an alle Studierenden versandt werden soll, strebt der Arbeitsbereich eine erhöhte Transparenz über die Arbeit des AStA an. Vorgesehen sind hier Berichte über Neuigkeiten aus dem Zentralen Fachschaftenrat (ZeFaR) und AStA sowie über Veranstaltungen. Ferner soll verschiedenen Arbeitsbereichen hier die Möglichkeit eingeräumt werden, deren Aufgaben und Arbeit näher vorzustellen. Der Social-Media Auftritt wird auch zukünftig durch den Arbeitsbereich betreut. Hierbei werden die bisherigen Strukturen und

Kanäle kritisch analysiert und neue Optionen geprüft, um die Reichweite des AStA zu erhöhen. Des Weiteren wird die Produktion eines Imagefilms des AStA evaluiert. Ein solcher könnte beispielsweise bei der Begrüßung zu Beginn des Semesters abgespielt oder online verbreitet werden. Der Arbeitsbereich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird federführend (zusammen mit dem Arbeitsbereich für Hochschulpolitik) ein Konzept für die Überarbeitung der Website des AStA erstellen. Da der neue Internetauftritt alle studentischen Gremien an der Universität miteinbeziehen soll, wird sich der Arbeitsbereich mit den entsprechenden Ansprechpartner*innen zusammensetzen und das Konzept evaluieren. Der neue Internetauftritt muss vor allem nachhaltig betrieben und barrierefrei gestaltet werden.

Ökologie (+Belange des Studierendenwerks: Essen)

In Anbetracht der aktuellen und dramatischen Umwelt- und Klimakrise sieht sich der Arbeitsbereich für Ökologie (Arbeitsbereich Ökologie) in der Pflicht, das Thema Nachhaltigkeit in alle Bereiche der Johannes Gutenberg-Universität Mainz hineinzutragen. Aus der Sicht des Arbeitsbereiches Ökologie spielen die Studierenden als junge Generation eine zentrale Rolle beim Klima- und Umweltschutz, um den notwendigen gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Umweltschutz sowohl auf als auch abseits des Campus forcieren zu können. Die Universität Mainz sollte in diesem Zusammenhang eine gesellschaftliche Vorreiterrolle im Bereich Ökologie spielen. Im Bewusstsein dieser umfassenden Aufgabe legt der AStA der Universität Mainz einen Schwerpunkt auf die Arbeit im Bereich Nachhaltigkeit. Zur Verbesserung der Umweltpolitik an der Universität Mainz stellt sich der Arbeitsbereich Ökologie daher nachfolgende Aufgaben:

Green Office-Initiative

Der Arbeitsbereich Ökologie sieht in der Etablierung eines Nachhaltigkeitsbüros in der Verwaltung der Universität Mainz eine große Chance, das Thema Umweltschutz dauerhaft an der Universität zu verankern. Daher soll zwecks Etablierung eines solchen Green Office ein Schwerpunkt auf die Gründung und die Mitarbeit in einer Green Office-Initiative an der Universität Mainz gelegt werden.

Bildungsveranstaltungen

Zur Stärkung des ökologischen Bewusstseins in der Studierendenschaft plant der Arbeitsbereich Ökologie die Durchführung diverser Bildungsveranstaltungen.

Nachhaltigkeit im Nahrungsangebot/ in den Mensen

Das Arbeitsbereich Ökologie strebt an, in den Mensen ein möglichst nachhaltiges Speisenangebot zu erreichen. Insbesondere sollte auf Produkte aus Massentierhaltung verzichtet, das Angebot regional gestaltet und das vegetarische und vegane Angebot erweitert und günstiger werden. Wir setzen uns für den Ausbau des ConCup-Systems und für die Nutzung wiederverwendbarer Behältnisse beim Studierendenwerk Mainz ein. Darüber hinaus setzen wir uns für ein ökologischeres Angebot an Automaten ein.

Wasserspender

Der Arbeitsbereich Ökologie plant Wasserspender auf dem Campus zu errichten. Der Nutzen dieses Spenders soll nach der Installation evaluiert, und ggf. die Installation weiterer Spender angestrebt werden.

Mülltrennung

Der Arbeitsbereich Ökologie strebt die Einführung eines getrennten Müllsystems auf dem Campus an. Darüber hinaus sollen Pfandflaschen gesondert gesammelt werden.

Nachhaltigkeitswoche

Im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche will der Arbeitsbereich Ökologie in Zusammenarbeit mit Hochschulgruppen für Studierende Aktionen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen organisieren.

Öko-Tag in der Erstiwoche

Der Arbeitsbereich Ökologie möchte im Zeitraum der Erstiwoche in Zusammenarbeit mit Hochschulgruppen einen Tag der Ökologie organisieren, um neuen Studierenden einen Einblick in den Bereich Nachhaltigkeit an der Universität Mainz zu ermöglichen.

Grüner Campus

Der Arbeitsbereich Ökologie setzt sich dafür ein, Grünflächen zu erhalten und weiter auszubauen. Durch Blumenwiesen sollte der Campus insektenfreundlicher gestaltet werden. Zusätzlich soll die Garten-AG des AStA weiterhin erhalten bleiben und gefördert werden.

Öko-Strom

Der Arbeitsbereich Ökologie fordert einen Anteil von nachhaltigen Energieträgern an der Universität Mainz von 100%.

Vernetzung an der Universität Mainz

Der Arbeitsbereich Ökologie strebt eine möglichst enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit allen umweltpolitischen Akteur*innen an der Universität Mainz an. Zu diesem Zweck soll unter anderem eine Übersicht über möglichst viele solcher Akteur*innen auf der Website des AStA eingerichtet werden.

Kooperation mit Foodsharing

Der Arbeitsbereich Ökologie strebt die Fortsetzung der engen Zusammenarbeit mit Foodsharing sowohl bei Bildungsveranstaltungen als auch bei hochschulpolitischen Veranstaltungen an, um der Lebensmittelverschwendung auf dem Campus aktiv entgegenzuwirken.

Fairteiler an der Uni

In Kooperation mit Foodsharing soll die Möglichkeit eines Fairteilers auf den Campus evaluiert und ggf. umgesetzt werden. Die Studierendenschaft setzt somit ein Zeichen gegen die Lebensmittelverschwendung.

Fahrradwege

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich für Verkehr fordern wir klar gekennzeichnete Radwege und möglichst wenige Autos auf dem Campus. Hierbei spielen sowohl ökologische Gründe als auch die Sicherheit eine bedeutende Rolle.

Vernetzung nach außen

Der Arbeitsbereich Ökologie begreift die Studierendenschaft der Universität Mainz als Teil der Gesamtgesellschaft. Daher wird eine enge Vernetzung mit lokalen Akteur*innen und Initiativen insb. in der Stadt Mainz und mit umweltpolitischen Akteur*innen an weiteren Hochschulen angestrebt. Darüber hinaus sieht es der AStA der Universität Mainz als eine wichtige Aufgabe an, sich mit lokalen umweltpolitischen Aktionen zu solidarisieren und diese ggf. zu unterstützen.

Interne Nachhaltigkeit

Der Arbeitsbereich plant die Evaluierung von Maßnahmen zur AStA-internen Nachhaltigkeit.

Die Arbeitsbereiche Ökologie und Studierendenwerk befassen sich betreffend dem Studierendenwerk Mainz ausschließlich mit dem Thema Nachhaltigkeit, insb. mit der Nachhaltigkeit beim Mensaangebot. Die übrigen Aufgaben des Arbeitsbereiches Studierendenwerk übernimmt der Arbeitsbereich Soziales.

Politische Bildung

Der Arbeitsbereich für Politische Bildung stellt während seiner Amtszeit ein breites und abwechslungsreiches Angebot an politischen Veranstaltungen auf. Mögliche Formate können Vorträge, Podiumsdiskussionen, Streitgespräche, Studienfahrten, Filmvorführungen, Diskussionen, Quizze und Ausstellungen sein. Übergeordnetes Ziel des Arbeitsbereiches ist es, die Studierenden für ökologische und soziale Thematiken zu sensibilisieren. Besonderes Augenmerk soll zudem auf aktuelle europa-, bundes-, landes- und stadtpolitische Themen gesetzt werden. Um Studierende adäquat über kommende Wahlen zu informieren, wird der Arbeitsbereich entsprechende Infomaterialien mit dem Arbeitsbereich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erstellen und unter die Studierenden bringen. Zudem wird Kontakt zu anderen Hochschulgruppen, Fachschaften und Instituten gesucht, um gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Im Zuge der Wohnkampagne des Arbeitsbereiches Soziales organisiert der Arbeitsbereich für Politische Bildung eine Veranstaltungsreihe zum Thema Wohnen/Mieten. Der Arbeitsbereich erstellt ein Konzept, um künftige Veranstaltungen

adäquat zu evaluieren, damit die Qualität der Veranstaltungen auch in Zukunft gewährleistet werden kann.

Organisationen und Personen, die die Werte der Präambel nicht teilen, wird am Campus keine Bühne geboten.

Soziales (+Belange des Studierendenwerks)

Der Arbeitsbereich für Soziales wird die Hilfsfondssprechstunden fortführen und bei Bedarf ausbauen. Das Angebot soll um eine dauerhafte BAföG-Sprechstunde erweitert werden. Außerdem soll eine Kooperation für eine arbeits- und sozialrechtliche Anfangsberatung geschaffen werden. Die Angebote sollen noch stärker beworben werden. Weiterhin soll die Vernetzung mit anderen Sozialreferaten vorangetrieben werden. Eine Evaluation des Rechtsberatungsangebots soll durchgeführt werden. Die erfolgreiche Infomesse Studienfinanzierung soll semesterweise beibehalten werden. Informationsveranstaltungen zur studentischen Steuererklärung werden angestrebt. Sozialpolitisch werden wir tätig, indem wir uns auf landespolitischer Ebene für die Verbesserung der Wohnsituation in Mainz einsetzen und Zweitstudiengebühren stark kritisieren werden. Der Arbeitsbereich wird sich außerdem mit den vielfältigen Angelegenheiten rund um das Studierendenwerk befassen und mit dem Wohnheimsparlament zusammenarbeiten. Der Arbeitsbereich möchte die Vergabeordnung anpassen. Er hält es für sinnvoll, auch Darlehen an Personen zu vergeben, die selbstverschuldet in finanzielle Not geraten sind.

Kultur und Großveranstaltungen

Die Referent*innen in den beiden Arbeitsbereichen Kultur und Großveranstaltungen arbeiten eng miteinander zusammen. Im Folgenden finden die Bereiche zusammengeführt ihren Platz. Der Arbeitsbereich nimmt sich ein kulturelles Campusleben zum Ziel, das sich wie die Studierendenschaft selbst bunt, offen, ansprechend und international zeigt. Es bedarf eines Kulturkonzeptes, welches das Kulturangebot auf dem Campus zu mehr Präsenz verhilft. Hierfür sollen Werbestrategien erarbeitet werden. Das Kulturangebot soll weiterhin auf die Studierendenschaft ausgerichtet sein. Hierfür müssen mehr Interessensgebiete der

Studierendenschaft angesprochen werden, die durch neue Formate widergespiegelt werden sollen. Die Kooperation mit dem Staatstheater Mainz soll erhalten bleiben, außerdem werden weitere Kooperationen angestrebt. Von diesen profitiert die Studierendenschaft sowie die Einbettung in das kulturelle Leben der Stadt Mainz: Kultur auf dem Campus darf und muss auch weiterhin in diese eingebunden sein. Die Semestereröffnungsfete (SÖF) sowie das AStA-Sommerfest sind weiterhin die zwei Großveranstaltungen auf dem Campus. Sie sollen finanziell tragbar geplant sein und ohne den Sponsor RedBull auskommen.

Verkehr

Im AStA wird der Arbeitsbereich für Verkehr die Anträge auf Rückerstattung und Zuschuss weiterhin zuverlässig bearbeiten. Ferner werden die zuständigen Referent*innen in ständigem Kontakt mit den Verkehrsbetrieben und -verbänden stehen, um langfristig eine Reduzierung des Semesterbeitrages im Interesse der Studierendenschaft zu erzielen. Darüber hinaus soll der Geltungsbereich des Semestertickets permanent evaluiert und, falls nötig, Gespräche mit den verantwortlichen Verkehrsverbänden über eine mögliche Ausweitung desselben geführt werden. Der Arbeitsbereich möchte die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs für Studierende steigern und sich dazu für den verstärkten Einsatz von Bussen und Straßenbahnen bei Großveranstaltungen wie dem AStA-Sommerfest und der SÖF einsetzen. Mit der Mainzer Verkehrsgesellschaft soll ferner der Ausbau des Busverkehrs auf dem Campus diskutiert und gefordert werden. Des Weiteren soll der Fahrradverkehr auf dem Universitätsgelände durch besser ausgebaute Fahrradwege und mehr Fahrradabstellplätze gefördert werden, um den Autoverkehr langfristig zu reduzieren. Hierzu wird sich der Arbeitsbereich um Gespräche mit dem Senat und mit der Hochschulleitung bemühen. Die Referent*innen fungieren als Anlaufstelle für die Belange der Studierendenschaft rund um das Thema Verkehr. Dazu soll zukünftig eine wöchentliche Sprechstunde, alternativ eine Sprechstunde nach Vereinbarung, angeboten werden. Außerdem möchte der Arbeitsbereich abwägen, inwiefern Veranstaltungen, bei denen direkte Fragen an die Verantwortlichen der Verkehrsbetriebe und -verbände sowie der Universität gestellt werden können, auf studentisches Interesse stoßen. Zudem soll der Zuschuss stärker beworben werden.

Rechtsangelegenheiten

Der Arbeitsbereich für Rechtsangelegenheiten wird sein Tagesgeschäft, bestehend aus der Betreuung von Forderungen des studentischen Hilfsfonds, der Verfolgung von Wildplakatefällen und der Beratung der Organe der Studierendenschaft, fortführen. Zum Wissenserhalt wird der Arbeitsbereich für Rechtsangelegenheiten weitere Reader erstellen. Geplante Themen dafür sind beispielsweise:

- How to Leistungsbescheid
- How to Hilfsfonds
- How to Rückerstattungen

Der Arbeitsbereich für Rechtsangelegenheiten wird allen Arbeitsbereichen und Referaten vorschlagen, einen Aktenplan einzuführen und bei Interesse bei der Umsetzung zu unterstützen. Der Arbeitsbereich für Rechtsangelegenheiten wird Angebote für ein elektronisches Dokumentenmanagementsystem einholen und prüfen. Ziel soll die Einführung einer E-Akte in weiten Teilen der Studierendenschaft sein. Der Arbeitsbereich für Rechtsangelegenheiten wird die AG zur Ordnungsüberarbeitung fortführen. Das Ziel ist die Erstellung einer neuen Wahlordnung unter Einbeziehung der AStA-Referent*innen, der Fachschaften (über den ZeFaR), der Abgeordneten (über das StuPa) und sonstiger Interessierter.